

Mit großem (An)Klang

Restaurierung des Veranstaltungssaales im „Haus der Stiftungen“, Düsseldorf

Der rund 150 m² große Hauptraum im ehemaligen Offizierskasino im heutigen „Haus der Stiftungen in NRW“ (Düsseldorf) sollte eine verbesserte Akustik sowie eine Auffrischung der Decken und Wandflächen erfahren. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Jaensch GmbH, Düsseldorf/Bonn.

Der damalige Ministerpräsident Johannes Rau brachte 1986 die Nordrhein-Westfalen-Stiftung des Landes NRW (heute Kunststiftung NRW) auf den Weg. Beide Stiftungen nutzen seit 1991 das ehemalige Offizierskasino an der Roßstraße 133 als „Haus der Stiftungen in NRW“. Der Hauptraum des Gebäudes wird von beiden Stiftungen für Gremiensitzungen, aber auch für Ausstellungen, Konzerte und ähnliche Kulturveranstaltungen genutzt und trägt nun den neuen Namen „Johannes-Rau-Saal“.

Da es in dem denkmalgeschützten Veranstaltungsraum nur begrenzte

Möglichkeiten zur Anbringung von Akustikelementen gab, wurde mithilfe eines Akustik-Sachverständigen nach Lösungen gesucht. Die Akustikelemente der Fa. Caparol (Melapor) entsprachen in diesem Fall sowohl optisch als auch akustisch den Maßstäben des Bauherrn.

An den Decken und Wandflächen waren „durch den in die Jahre gekommenen alten Putz“ aufwendige Putz- sowie Spachtelarbeiten notwendig. Dabei wurde auch der Tatsache, dass hier Wandlampen angebracht werden sollten, die das Streiflicht verstärken, entsprochen. In

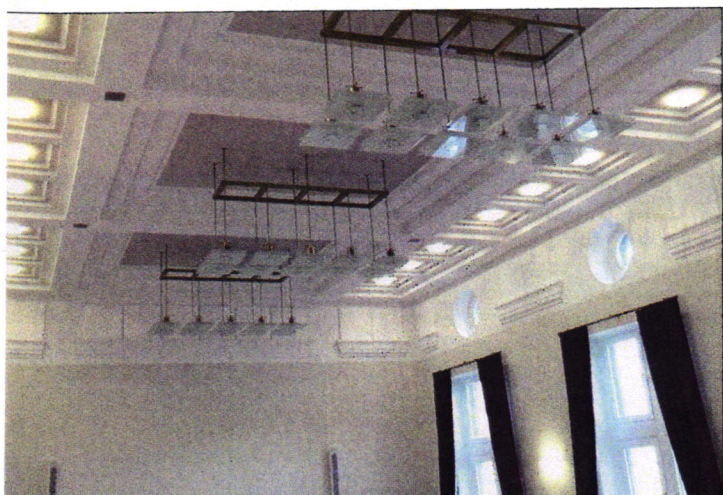
diesem Fall wurden Materialien aus dem Haus Brillux und Knauf verwendet.

Auch die Holzvertäfelung in Kassettenform wurde auf Acrylbasis (Herbol/AkzoNobel) aufgearbeitet und lackiert und strahlt in neuem Glanz.

Der neu gestaltete Veranstaltungs-, Konferenzraum findet großen Anklang bei den Besuchern diverser Festlichkeiten im Johannes-Rau-Saal.

www.jaensch.de □

Stilvolle Akustik- und Beleuchtungselemente



Der „Johannes-Rau-Saal“ wird auch zu Gremiensitzungen genutzt. (Fotos: Jaensch)

